

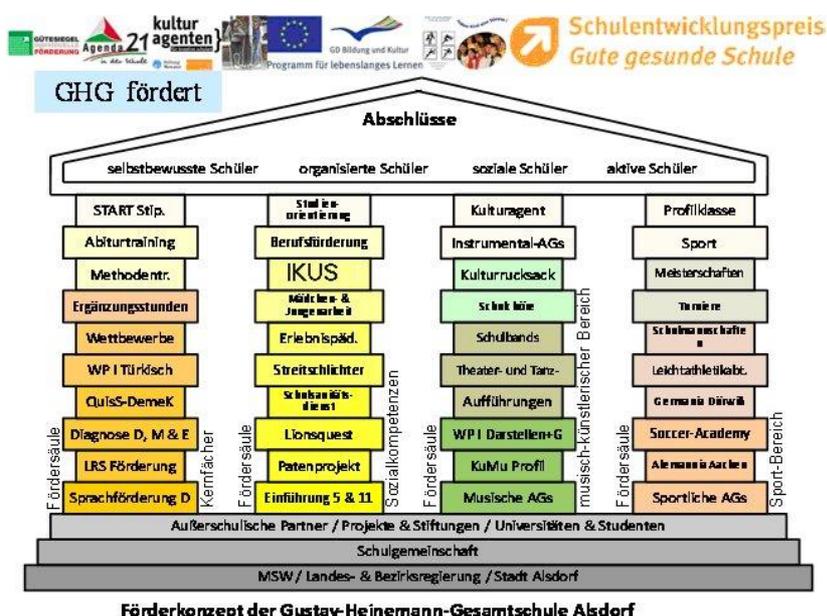
SPRACHSTARK

Deutschförderkonzept an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf

1. Bedingungsgefüge

Die GHG ist seit 2011 unter 26 anderen Schulen des Regierungsbezirkes Köln im „**QuisS-Verbund**“ aufgenommen. Das Projekt zur gezielten Sprachförderung für Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte und aus sozial schwachen Familien wurde im Frühjahr 2014 als **Erfolgsprogramm** mit insgesamt 111 Schulen [80 Grundschulen und 31 Schulen der Sekundarstufe] weitergeführt.

Bei uns als QuisS-Schule steht die **gezielte Sprachförderung als Schlüssel für den Bildungserfolg** auf der Agenda und ist damit Bestandteil einer der tragenden Säulen unseres Schulsystems und unserer Schulkultur.



QuisS-Schulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern durch **gezielte Sprachförderung** die Chance auf einen **bestmöglichen Bildungsabschluss**. Dafür setzt das Programm auf einen systematischen und durchgängig **sprachsensiblen Unterricht** für alle Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht und Förderunterricht in möglichst vielen Fächern. Dabei kommt das Sprachbildungsprogramm „**Demek – Deutsch in mehrsprachigen Klassen**“ zur Anwendung. Das bezieht auch die konsequente **Leseförderung im Deutsch- und Fachunterricht** mit ein. Die sprachensible Unterrichtsentwicklung wird an QuisS-Schulen mit einer **sprachsensiblen Schulentwicklung** verzahnt. An den Schulen werden **QuisS Sprachbeauftragte** und **Steuergruppen** eingesetzt, die durch **Fortbildungsangebote und Unterrichtsmaterialien der Bezirksregierung Köln** unterstützt werden. Eine dritte wichtige Säule im QuisS-Programm bildet die Vernetzung in der jeweiligen Kommune, damit **Projekte** realisiert werden können, **die über den Fachunterricht hinausgehen**. Hierzu zählt die Genehmigungsbehörde unter anderem Ferienschulen, Lesekonzerte oder auch Sprachfeste.



„QuisS-Schulen sollen für andere Schulen Leuchttürme in der Schulentwicklung werden. Ich wünsche QuisS eine lange währende Erfolgsgeschichte und allen Beteiligten, dass wir die Ziele im Interesse aller Schülerinnen und Schüler gemeinsam erreichen!“ so Regierungspräsidentin Gisela Walsken.

In dem **Antrag „Vielfalt gestalten – Teilhabe und Integration durch Bildung. Antrag auf Durchführung eines oder mehrerer Vorhaben unter Zuweisung von Integrationsstellen“** wird das **Vorhaben „Sprachsensible Schulkultur“** neben dem Vorhaben „Interkulturell unterwegs“ ausgewiesen. Damit verpflichtet sich die GHG die in diesem Antrag ausgewiesenen Teilprojekte in Bezug auf sprachensible Schulkultur umzusetzen und zu evaluieren.

SPRACHSTARK

2. Lehrerqualifizierung

Im Rahmen der Teilnahme am QuisS-Verbund werden jährlich Kolleginnen und Kollegen im Fach **Deutsch** sowie seit 2014 im Fach **Mathematik** in einem 2- bzw. 1-jährigen **Demek-Qualifikationskurs** ausgebildet. An der Gustav-Heinemann-Gesamtschule sind bereits 17 KollegInnen qualifizierte **Demek-LehrerInnen** bzw. in der Ausbildung. Zusätzlich sind an der GHG mehrere KollegInnen beschäftigt, die bereits in ihrem Studium die **Zusatz Zertifizierung DAF/DAZ** (Deutsch als Fremdsprache bzw. Zweitsprache) erworben haben und nun Ihre Fachkenntnisse in den sprachsensiblen Fachunterricht einfließen lassen.

Zusätzlich besteht ein **regelmäßiger Austausch innerhalb des QuisS-Verbundes** über die **QuisS-Sprachbeauftragten-treffen** in der Bezirksregierung Köln unter Moderation der Verantwortlichen Fr. Petra Heinrichs und den zuständigen **QuisS-Koordinatorinnen aus den Kommunalen Integrationszentren**. Hinzu kommt ein fruchtbarer Austausch mit der **QuisS-Modellschule Heinrich-Heine-Gesamtschule Düren**, bei der die QuisS Steuergruppe hospitierte und sich Tipps bzgl. sprachsensibler Schulentwicklung einholte.

Am **pädagogischen Nachmittag** (schulinterner Fortbildungsnachmittag) im Frühjahr 2015 wurde das **Schulentwicklungsprojekt „Sprachsensibler Fachunterricht“** thematisiert, in dem das Kollegium in fachinternen Kleingruppen moderiert durch ausgebildeten Demek-Lehrerinnen eine der Demek-Methoden – das Chunks – kennenlernte und damit für Stolpersteine beim Erlernen der Bildungssprache sensibilisiert wurde. Es entstanden viele anregende Fachdiskussionen und weiterführende Projektideen, um einen sprachsensiblen Fachunterricht praktikabel zu gestalten.

Bereits im Jahre 2013 entstand ein **Methodenordner**, der (**kooperative**) **Unterrichtsmethoden** und Texterfassungsstrategien bzw. Methoden ausweist, die insbesondere die sprachsensiblen Fachunterricht fördern und **fächerübergreifend** eingesetzt werden können.

In diesem Zusammenhang wurde an alle **Fachvorsitzenden** zur Thematisierung in den Fachkonferenzen ein **Handout mit fächerübergreifenden verbindlichen Methoden** z.B. mit Texterfassungsstrategien ausgegeben.

Auch zu Beginn des Schuljahres 2015/16 erhielten alle Fachvorsitzenden **Handouts zur Sprachförderung im Fachunterricht**, die wissenschaftliche Sprachforschungserkenntnisse, Statistiken zur Sprachförderungen, Stolpersteine für Beispielfächer und Unterrichtsbeispiele beinhalteten.

3. Deutschfördercurriculum

Die GHG macht es seit nunmehr fast einem Jahrzehnt möglich, dass alle Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufe 5 bis 7 zusätzlich zum regulären Deutschunterricht (4stündig) Deutschförderunterricht (2stündig)** erhalten.

Nach der Ablehnung eines Förderunterrichts, der auf dem reinen Ausfüllen von individuellen Fördermaterialien zu spezifisch grammatikalischen und rechtschreibtheoretischen Phänomenen der deutschen Sprache beruht, aber auch der Ablehnung einer rein inhaltlichen Weiterführung des regulären Deutschunterrichts in den Deutschförderstunden orientiert sich nun das **Deutschfördercurriculum** an den inhaltlichen Themen und ausgewiesenen Kompetenzen des Deutschfachcurriculums, weist jedoch **die diesen Inhalten innewohnenden sprachlichen Stolpersteine** (z.B. Artikel im Akkusativ, Nebensatzkonstruktionen, Adjektivflexion, etc.) auf. Es wird somit parallel zum Deutschunterricht jeweils auf ein **grammatikalisches Phänomen fokussiert**, welches dann mit spezifischen **Demek/ DAZ/ DAF-Methoden** erlernt und geübt wird. Hierfür stehen zu jedem Reihenthema des Deutschcurriculums **Deutschfördermaterialmappen** mit Demek-Methoden für die KollegInnen verbindlich zur Verfügung.

Zusätzlich findet **integrative Deutschförderung in den im Jahrgang 8-10 stattfindenden Ergänzungsstunden** statt. Hier wird anhand von **Projektarbeit** (z.B. Poetry-Slam) für die deutsche Sprache sensibilisiert, indem attraktive Sprech- und Schreibanlässe geschaffen werden.

SPRACHSTARK

In der **Jahrgangsstufe 11 (EF)** wird weiterführend **individuelle Förderung** im Bereich Deutsch in Kleinstgruppen durch eine jeweils zugewiesene Lehrkraft mit dem Schwerpunkt Rechtschreibübungen und Textbausteine einüben zur Bewältigung von z.B. Analysen in den **Vertiefungskursen** getätigt.

In der **Jahrgangsstufe 12** findet der **Literaturkurs**, in dem das Spiel mit der eigenen Sprache durch Inszenierung bri-santer Themen (z.B. Rassismus) im Vordergrund steht, regen Zuspruch bei den SchülerInnen. Der Kurs endet mit einer **Theateraufführung** innerhalb der Schule.

In der **Jahrgangsstufe 13** findet im Rahmen der Vertiefungskurse in Wochenendworkshops gezieltes Abiturtraining statt, bei dem insbesondere das Verfassen eigener Texte (Analysen, Essays, etc.) im Vordergrund steht.

4. Deutschfördermaterial

Im Schuljahr 2014/15 erstellte ein Team aus freiwilligen, Demek-ausgebildeten LehrerInnen in Anlehnung an die Reihenthemen des Deutschfachunterrichts **Deutschfördermaterialmappen**, die auf den **Demek-Methoden/DAZ/DAF-Unterricht und den Methoden des kooperativen Lernens** basieren. Diese Ordner stehen jedem Deutschlehrer und Deutschförderlehrer zur Verfügung und werden über die QuisS-Steuergruppe und die Sprachbeauftragte verwaltet und ausgeliehen. **Die Mappen verstehen sich nicht als statisches Konstrukt, sondern als lebendiger, wachsender Fundus und leben von der Mitwirkung aller FachkollegInnen.**

5. Deutschförderlehrkräfte

Durch einen Beschluss bzw. Antrag der Fachkonferenz Deutsch und der Sprachbeauftragten, sowie der QuisS-Steuergruppe wurde im Schuljahr 2014/15 erreicht, dass die **Deutschförderstunden** immer von einem **Deutschlehrer** (und nicht fachfremd) und von einem **Demek-Lehrer** gehalten werden. Zudem sollte der Deutschfachlehrer auch immer der Deutschförderlehrer in der gleichen Klasse sein. Die KollegInnen unterrichten demnach im **Teamteaching** jeweils eine Klasse im Klassenverband. Hierdurch ist sowohl eine **individuelle Förderung** wie ein **gemeinsames Lernen nach kooperativen Methoden** möglich. Das Team lernt idealerweise nach dem **Huckepackprinzip** voneinander, indem der Demek-Lehrer die **spezifische „Demek-Brille“** einbringt. Idealer Weise wechseln Deutsch- wie Deutschförderlehrer von Klasse 5 bis Klasse 7 nicht, um eine Kongruenz beizubehalten. Im Idealfall sollen immer die neuen 5er Deutschlehrer (die 10er Lehrer) die **Demek-Ausbildung** absolvieren. **Ziel ist es, die Verwendung der Demek-Methoden insbesondere durch das Teamteaching auf die anderen Fächer wie NW, Sport, Mathematik ausstrahlen zu lassen.**

6. institutionalisierte, fächerübergreifende Sprachförderung (zusätzlich zu den Vorgaben des jeweiligen Faches)

Im **Informatikunterricht** der Jahrgangsstufe 9 (Ergänzungsstundenband), der verpflichtend für alle Schüler ist, wird u.a. das Verfassen eines digitalen **Bewerbungsanschreibens** und eines **Lebenslaufes** im Zusammenhang mit **Schreibprogrammverwendung** sowie **E-Mail-Bewerbung** erstellen und absenden eingeübt.

In **Darstellen und Gestalten (WP1)** wird den Schülerinnen und Schülern im szenischen Spiel, im darstellerischen Ausdruck und dem Verfassen eigener Texte viel Raum zum Spiel mit Sprache gegeben. Die Schülerinnen und Schüler lernen integrativ Sprache als Ausdrucksmittel zu schätzen und entwickeln ein **Bewusstsein für die Bedeutung von Sprache in zwischenmenschlichen (offiziell wie privat) Kommunikationssituationen.**

SPRACHSTARK

7. LRS-Förderung

Überwiegend Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 7 wird eine individuelle LRS-Förderung durch die Sozialpädagogin der Schule angeboten.

8. Vorlesewettbewerb

Zur Motivierung insbesondere der jüngeren Schülerinnen und Schüler findet in jedem Jahr **im Jahrgang 5 und 6 ein Vorlesewettbewerb** statt. Im Jahrgang 5 wird je Klasse ein **Lesekönig** gekürt, welcher sich mit den 6 anderen Lesekönigen unter Unterstützung von ausgewählten Klassenkameraden dem Wettbewerb und der Jury (3Lehrkräfte des Jahrgangs) stellt. Die Kinder lesen eine im Deutschunterricht und daheim eingeübte Passage eines Buches ihrer Wahl, sowie eine ihnen unbekannte Textstelle. Als Geschenk gibt es für jeden Schüler ein aktuelles Jugendbuch. In der Jahrgangsstufe sechs wird ebenfalls je Klasse ein Lesekönig gekürt, der sich dann im Pädagogischen Zentrum der Stufenöffentlichkeit stellt, indem er eine ihm bekannte Textstelle und eine unbekannte Textstelle liest. Alle Gewinner erhalten Buchgeschenke und werden in der Schülerzeitung geehrt.

9. Schülerzeitung

Unter Leitung einer kompetenten Lehrkraft führt die GHG eine **Schülerzeitung**, an der alle Schülerinnen und Schüler sich bei **Interesse** oder aber durch die **Wahl einer AG** beteiligen können. Hier lernen sie das Prozedere der Erstellung einer Zeitung von der Themenfindung über die Formatierung bis hin zum Druck kennen, indem sie selbst recherchieren, schreiben und veröffentlichen.

10. Mediengestützte Sprachförderung: Leseverstehen

Die FachkollegInnen haben jederzeit die Möglichkeit das **Lesetrainingsprogramm „Antolin“** mit der entsprechenden Schullizenz und den jeweiligen Schülerkennwörtern, die ebenfalls für den Mathematikübungsunterricht verwendet werden, in den **Computerräumen** jedes Schulgebäudes begleitend zur Unterrichtslektüre zu nutzen. Es wird entsprechend ein Lesekönig gekrönt.

11. Schulbibliothek

Die **Schulbibliothek** der GHG Alsdorf wird von **Lehrerinnen, Ehrenamtlichen und SchülerInnen** innerhalb der Hofpausen und der Mittagspause betreut. Jeder Schüler erhält mit Einschulung einen **Bibliotheksausweis**. Innerhalb des Deutschunterrichts oder auch des Klassenunterrichts wird die Bibliothek den Schülerinnen vorgestellt und vertraut gemacht.

Jederzeit können die Räumlichkeiten für Lesestunden, Lesenachmittage und –nächte oder auch Rechercheübungen genutzt werden.

12. Kooperation mit der Stadtbibliothek Alsdorf/ Aachen

Die Stadtbibliothek Alsdorf ist immer wieder Anlaufpunkt für **Exkursionen** im Fach Deutsch, um den SchülerInnen den Zugang zum Buch Vertraut zu machen und zu erleichtern.

SPRACHSTARK

13. Teilnahme an den Aktionen der Stiftung Lesen

Die GHG nimmt regelmäßig jahrgangsumfassend an der Aktion „**Ich schenk dir eine Geschichte**“ und „**Zeitschriften in die Schule**“ wie auch „**Zeitungen in die Schule**“ teil, um die Lesebegeisterung bei SchülerInnen in Bezug auf Bücher, Zeitschriften und Zeitungen zu wecken. Alle Aktionen werden in den Fachunterricht und/ oder den Deutschförderunterricht eingebunden.

14. Leistungsevaluation bzw. Entwicklung

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 wird der Duisburger Sprachstandtest der Meidericher Gesamtschule von den Fachkollegen unter organisatorischer Leitung der Sprachbeauftragten und des Abteilungsleiters durchgeführt, ausgewertet und zur statistischen Erhebung an die koordinierende Schule zurückgemailt. Der Klassenspiegel, Jahrgangsspiegel sowie die Entwicklung innerhalb der letzten Jahre/ Testungen wird besprochen und im Jahrgang veröffentlicht. Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit Elternmitteilungen zu versenden und auf besondere Abweichungen hinzuweisen. Am Ende der Jahrgangsstufe 5 wird der Test als Re-Test erneut verwendet. Die Ergebnisse können Klassenintern ausgewertet werden, werden aber wiederum zu statistischen Zwecken an die Koordinatoren zurückgemailt. Die Schulleitung wird über die Entwicklung des Sprachstandes der Schüler informiert.

Zudem haben die Kolleginnen die Möglichkeit zu verschiedenen Modulen Tests und Re-Tests mit dem Cornelsen Sprachfördermaterial durchzuführen, welche im Fachschrank zur Verfügung stehen. Auch besteht die Möglichkeit der Durchführung der Hamburger Schreibprobe in Kooperation mit den aktiven GL-LehrerInnen.